

KOMMENTAR

Merkwürdiger Transparenzmangel

VON RAINER HOLZKAMP

Natürlich haben es SPD und BfGT zu weit getrieben, als sie die Verwaltung kurz vor der Ratssitzung mit sage und schreibe 23 Fragen zur den neuen Bushäuschen bombardiert haben. Aber ganz schuldlos sind die Verantwortlichen im Rathaus an dem Informationsbedürfnis nicht. Wer Zahlen nicht freiwillig offenlegt, darf sich über Druck von außen nicht wundern. Möglicherweise ist es bei dem einen oder anderen in Vergessenheit geraten, aber Politiker sind nicht dazu da, Sitzungsvorlagen kritiklos durchzuwinken. Erst recht nicht, wenn es wie bei den Fahrgastunterständen um einen Batzen Geld geht.

Man muss dem Stadtbaurat noch nicht einmal böse Absicht unterstellen. Möglicherweise hat sich angesichts des gewaltigen 90-Prozent-

Zuschusses bei Henning Schulz und Teilen des Rates einfach eine gewisse Euphorie eingestellt, die weitere Details in den Hintergrund gedrängt haben.

Doch nüchtern betrachtet, sind für eine Gesamtabwägung nicht nur Einnahmen, sondern auch Folgekosten zu berücksichtigen. Und auch in dieser Hinsicht darf jeder Steuerzahler von seiner Verwaltung unaufgeforderte Transparenz erwarten.

Mit Misstrauen haben Nachfragen also erst einmal nichts zu tun. Merkwürdig wird es allerdings, wenn schlüssige Antworten ausbleiben. Ganz zu schweigen davon, dass genau wegen der Folgekosten kurz vor der Bescherung ein Danaergeschick droht.

*raho@
ihr-kommentar.de*